

15. Mai, also vor Beginn des Endkampfes, mit 3000 seiner Mitkämpfer *per mare turpiter* geflohen¹¹. Danach hat diese Quelle kein Wort mehr zum Deutschen Orden. Ein Brief, der nach dem Fall der Stadt aus Kleinarmenien, wo der Deutsche Orden erheblichen Besitz hatte, nach England gelangte und von dem siegreichen Sultan al-Ashraf an König Hethum II. von Kleinarmenien geschickt worden war, erwähnt die Deutschritter wenigstens unter den Verteidigern der Stadt¹².

Will man Lob über die Deutschritter finden, muß man die zweite zeitgenössische Chronik des Magisters Thadeus von Neapel bemühen, der einen ganzen Abschnitt *De probitate Alamannorum* hat¹³. Aber jenseits der Aussage, daß die Deutschen bei der Verteidigung der Stadt und insbesondere ihres eigenen Quartiers tapfer kämpften, ist das lange Lob überwiegend erbaulich und nicht konkret, ist freilich umso erstaunlicher, als Thadeus sonst mit dem Vorwurf der Feigheit nicht geizte¹⁴.

Erst in einem Ordensnekrolog aus Altenbiesen werden die Dinge wenigstens etwas konkreter, wenn auch nicht wahrer¹⁵. Es wird berichtet, der Hochmeisterstellvertreter¹⁶ Heinrich von Bolanden sei mit zahlreichen Brüdern bei der Verteidigung Akkons am 18. Mai 1291 ums Leben gekommen. Danach, so die Österreichische Reimchronik (verfaßt ca. 1300-1319), hätten die Deutschritter von ihrem *meister* verlangt, sie im Kampf gegen die Ungläubigen das Martyrium erleiden zu lassen, doch habe ihnen der Meister das verwehrt. Die Regel des Ordens verlange, daß jeder Bruder gern lebe, solange er ehrenvoll leben könne. Er verspreche, daß das, was man in Akkon an Leid und Kränkung erfahre, in Preußen und Livland an den Ungläubigen gerächt werden würde. Dann hätten die Sarazenen das Ordenshaus in Akkon erobert, die Brüder aber hätten sich gerade noch hastig auf Schiffe retten können¹⁷.

11) Excidium Aconis (wie Anm. 1) S. 62, 69.

12) RRH Nr. 1511. Bartholomaeus de Cotton, *Historia Anglicana*, hg. von Henry RICHARDS LUARD (Rolls Series, 1859) S. 216.

13) Thadeus von Neapel, *Ystoria* (wie Anm. 1) S. 119-121.

14) Ebd. S. 121-123 zu Jean de Grailly, König Heinrich II. und den Pisanern und Venezianern; S. 133 f. außerordentlich kritisch zu Kaufleuten im allgemeinen.

15) Max PERLBACH, *Deutsch-Ordens Necrologe*, *Forschungen zur deutschen Geschichte* 17 (1877) S. 364.

16) So RÖHRICHT, *Geschichte* (wie Anm. 1) S. 1014.

17) Ottokars Österreichische Reimchronik (wie Anm. 1) vv. 51782-51823.